ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXV.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXV. Jahrgang.

№ 105. Середа 14. Сентября. — Mittwoch 14. September. **1877.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Общій Отдѣлъ. Allgemeine Abtheilung.

Прусскій подданный Каспаръ Фридрихъ Мертенсъ объявилъ, что выданный ему въ г. Ригѣ паспортъ на жительство въ Имперіи отъ 15. Декабря 1876 г. за № 5181 потерянъ, а потому Лифляндскимъ Губернаторомъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ, представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону.
Рига, 10. Сентября 1877 г. № 6517.

Da der preußische Unterthan **Caspar Friedrich Mertens** die Anzeige gemacht hat, daß ihm das in Riga d. d. 15. December 1876, sub Nr. 5181, ertheilte **Aufenthaltsbillet** abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden vom Livländischen Gouverneur hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 6517.
Riga, den 10. September 1877.

Мекленбургскій подданный Федоръ Карлъ Іоганъ Нейманъ объявилъ, что выданный ему въ г. Ригѣ паспортъ на жительство въ Имперіи, отъ 31. Августа 1876 г. за № 3452 потерянъ, а потому Лифляндскимъ Губернаторомъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ, представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону.
Рига, 10. Сентября 1877 г. № 6518.

Da der Mecklenburgsche Unterthan **Friedrich Carl Johann Neumann** die Anzeige gemacht hat, daß ihm das in Riga d. d. 31. August 1876, sub Nr. 3452 ertheilte **Aufenthaltsbillet** abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden vom Livländischen Gouverneur hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 6518.
Riga, den 10. September 1877.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Кеммерейный Судъ Императорскаго города Риги симъ приглашаетъ всѣхъ желающихъ съ 1. Января 1878 г. содержать трактирныя заведенія одного или разныхъ родовъ, постоялые дворы или лавки съѣстныхъ припасовъ, во избѣжаніе вредныхъ послѣдствій несвоевременнаго заявленія, представить свои заявленія въ сей Кеммерейный Судъ до 25. Октября сего года и притомъ письменно, съ показаніемъ рода открываемаго заведенія и мѣстности выбранныхъ для заведенія помѣщеній и къ этому заявленію приложить свидѣтельство въ томъ, что проситель не подвергался наказаніямъ къ судебному опредѣленію и что онъ уплатилъ казенные и общественные сборы бездоимочно. Эти свидѣтельства, требующіяся ежегодно, должны быть представлены всѣми безъ исключенія, не только лицами, которыя въ первый разъ намѣрены открыть трактирное заведеніе, но и тѣми, которыя по нынѣ имѣли трактирныя заведенія или намѣрены въ текущемъ 1877 г. содержать таковыя. № 2193. 2
Рига-ратгаузъ, 7. Сентября 1877 года.

Von dem Kämmereigericht der Kaiserlichen Stadt Riga werden Diejenigen, welche gesonnen sind, hier am Orte vom 1. Januar 1878 ab Tracteuranstalten, einer oder verschiedener Art, Einfahrten oder Victualienbuden zu halten, desmittelst aufgefordert, sich zur Vermeidung derjenigen Nachtheile, welche mit einer verspäteten desfallsigen Anmeldung verbunden sind, dieserhalb bis zum 25. October d. J. bei dieser Behörde zu melden und über die Art der zu eröffnen beabsichtigten Anstalten, sowie über die örtliche Lage der für die resp. Anstalten erwählten Locale schriftlich Anzeige zu machen, auch dieser schriftlichen Anmeldung ein Attestat beizulegen, in welchem angegeben ist, daß der Ansuchende gerichtlich nicht bestraft worden und die Krons- und Gemeinde-Abgaben rückstandslos geleistet hat, und haben diese Atteststate, welche alljährlich zu beschaffen sind, ohne Ausnahme nicht nur diejenigen Personen, welche zum ersten Male eine Tracteur-Anstalt zu eröffnen gesonnen sind, zu beschaffen, sondern auch Diejenigen, welche bisher Tracteur-Anstalten besessen haben oder auch gegenwärtig pro 1877 hatten. Nr. 2193. 2
Riga-Rathhaus, den 7 September 1877.

In Anlaß dessen, daß am 28. August c. aus der Rigaschen Hauptwache zwei Arrestanten **Peter Sorokin** und **Sergei Safranow** entsprungen sind, werden hierdurch sämmtliche Polizei-Autoritäten des Rigaschen Kreises aufgefordert, nach den erwähnten Personen **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittellungsfalle dem Rigaschen Ordnungsgerichte zuzufertigen. Nr. 10166. 2
Riga-Ordnungsgericht, den 5. September 1877.

Sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden des Livländischen Gouvernements werden von dem Rigaschen Ordnungsgerichte ersucht, nach dem temporair beurlaubten Gemeinen des 1. Sappeur-Reserve-Bataillons **Spiridon, Bogdanows Sohn, Bogdanow Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben hier einliefern zu lassen.
Riga-Ordnungsgericht, den 5. September 1877.
Nr. 10155. 1

In Anlaß dessen, daß der Gemeine des 2. Dünaburgschen Festungs-Infanterie-Regiments **Jegor Räbtschikow** sich am 2. August a. c. ohne Erlaubniß von Dünabnrg entfernt hat, werden sämmtliche Polizei-Autoritäten des Rigaschen Kreises von dem Rigaschen Ordnungsgerichte hierdurch aufgefordert, nach dem qu. Jegor Räbtschikow **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle dieser Behörde zuzufertigen.
Riga-Ordnungsgericht, den 5. September 1877.
Nr. 10157. 1

Von der Werroschen Kreis-Wehrpflicht-Commission wird andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Termine für die **regelmäßige Einberufung** des Jahres 1877 für den Werroschen **Kreis**, wie folgt festgesetzt worden sind:
für den 1. Canton auf den 9. November c.,
„ „ 2. „ „ „ 1. „
„ „ 3. „ „ „ 5. „
Für das Erscheinen der Neuausgehobenen am Sammelpunkt (Dorpat) ist für alle drei Cantons der 25. November angesetzt worden. Nr. 694. 3
Werro, den 10. September 1877.

Von dem Wolmarschen Ordnungsgericht wird mit Bezugnahme auf die Publication in Nr. 100, 101 und 102 der „Livländischen Gouvernements-Zeitung" von diesem Jahre desmittelst bekannt gemacht, daß den Nachforschungen nach dem **Carl Feldmann** keine weitere Folge zu geben ist, da derselbe bereits ermittelt und diesem Ordnungsgericht eingeliefert worden ist. Nr. 9761.
Wolmar-Ordnungsgericht, 8. September 1877.

Da der hiesige Zunft-Okladist **Ferdinand Karl Thiel** die Anzeige gemacht hat, daß der ihm vom Lemsalschen Rathe am 12. Mai 1877 sub Nr. 191 erheilte, bis zum 12. Mai 1878 giltige **Placatpaß verloren** gegangen ist, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden ersucht, den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.
Lemsal-Rathhaus, den 17. August 1877.
Nr. 1156. 2

Wissas pilsfehtas- un semmu-polizejas teek zaur scho no Wez-Kahrku walsts-waldibas (Zehsu-Walkas kreise, Ehrgemes draudse) laipni luhgtas, to pee schejenes peederrigu Jurre **Kruhmiht**, kursch bes passes apkahrt blandahs zeeti sanemt un schai walsts-waldibai labprahtigi peesuhtiht. Jurre Kruhmiht ir 2 arschin 4 werschoki garsch, bruhnu bahrdu un matteem, pellekahm azzihm, labbai rohkai preekschais pirksts nogreests, 39 gaddus wezs.
Wez-Kahrku walsts-waldikâ, 30. August 1877.
Nr. 140. 3

Проклaмы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen Sr. Erlaucht des Herrn Geheimraths und Senateuren Grafen Emanuel Sievers kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche

I. wider die **Mortification** und Deletion nachbenannter, die im Wendenschen Kreise und Wendenschen und Arraschen Kirchspiele belegenen Güter **Schloß-Wenden** und **Duckern** annoch belastenden, angezeigtermaaßen jedoch längst berichtigten Schulden, Verhaftungen und Belastungen sammt etwa anhängigen Renten, als:
1) des zufolge des zwischen der Frau Obristlieutenant Ottilie von Buxhoewden geb. von Eckesparre als Pfandgeberin und eventuellen Verkäuferin und dem Müllermeister Peter Grohstin als Pfandnehmer und eventuellen Käufer über das Gut Duckern am 16. September 1820 abgeschlossenen mit einem Additament vom 10. September 1821 versehenen am 3.

October 1821 sub Nr. 133 als Pfandcontract corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts nach Abzug der übernommenen Pfandbriefschuld von 4450 Rbl. S. schuldig verbliebenen Pfand- und eventuellen Kaufschillings von annoch 11050 Rbl. S. und aller sonstigen aus der etwaigen Nichterfüllung der contractlich stipulirten Verpflichtungen etwa originirenden Verhaftungen, als der in den §§ 4 und 6 des gedachten Contracts vom Pfandnehmer eingegangenen Verpflichtungen, nämlich nach der ihm bewilligten sechsjährigen Benutzung des Weißensteinschen Hoseslandstückes Swetne Lihze die Heuschläge als solche und das zur Zeit des Contractsabschlusses mit Wald bewachsene Land bepflügt zurückzugeben, und der Frau Pfandgeberin alle bei der Umwandlung des Pfandcontractes vom 5. Mai 1796 in einen Kauf sich ergebenden gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten, die Kaufposchlin und anderweitigen Kronsabgaben und Stempelpapiergelder zu ersetzen,

2) des in dem zwischen dem Peter Grohstin als Cedenten und Sr. Erlaucht dem Herrn Generallieutenant und Ritter Carl Graf Sievers als Cessionar über das Gut Duckern am 22. September 1823 abgeschlossenen am 11. December 1823 sub Nr. 82 als Kaufcontract corroborirten Cessions- Pfand- und eventuellen Kaufcontracts stipulirten, nach Abzug der übernommenen Pfandbriefschuld von 4450 Rbl. S. schuldig verbliebenen Cessionsschillings von annoch 8350 Rbl. S., von welchem 6400 Rbl. S. der Frau Obristlieutenant von Buxhoewden und 1950 Rbl. S. dem Cedenten Peter Grohstin zu zahlen waren,

3) der zufolge des zwischen Ihrer Erlaucht der wirklichen Frau Geheimräthin Helene Gräfin Sievers geb. Dunin, Sr. Erlaucht dem Herrn Artillerie-Stabscapitain und Ritter Jacob Graf Sievers, Sr. Erlaucht dem Herrn Staatsrath Kammerjunker und Ritter Alexander Graf Sievers, Ihrer Excellenz der Frau Geheimräthin Minadora Muchanow geb. Gräfin Sievers und der Frau Stabsrittmeister Sophie Gudim Lewkowitsch geb. Gräfin Sievers als Cedenten und Sr. Erlaucht dem Herrn Geheimrath und Senateuren Grafen Emanuel Sievers als Cessionar über die Güter Schloß-Wenden und Duckern am 16. Juli 1856 abgeschlossenen mit einem Additament vom 24. August 1856 versehenen am 3. Juni 1857 sub Nr. 69 corroborirten Erbtheilungstransacts der bereits verstorbenen wirklichen Geheimräthin Helene Sievers geb. Dunin zugesicherten jährlichen Leibrente von 2000 Rbl. S.,

II. der auf die vorbenannten Schulden, Verhaftungen und Belastungen bezüglichen angezeigtermaaßen abhanden gekommenen Documente, nämlich:

1) der über den sub I, 1, benannten schuldig verbliebenen Pfand- und eventuellen Kaufschilling von 11,050 Rbl. S. etwa ausgestellten Obligationen, Reverse und sonstigen Verbindungsschriften,

2) der über den sub I, 2, benannten schuldig verbliebenen Cessionsschilling von 8350 Rbl. S. etwa ausgestellten Obligationen

aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen oder aber aus solchen Schulden, Verhaftungen und Belastungen und aus den auf dieselben Bezug habenden Documenten Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 28. Februar 1878 und nicht später als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Anspüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Anspüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und alle oben sub I erwähnten Schulden, Verhaftungen und Belastungen sammt etwa anhängigen Renten und die oben sub II benannten Schulddocumente für ungiltig und mortificirt erkannt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 4416. 2

Riga-Schloß, am 31. August 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen des **Armin von Sievers-Morne**, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwischen dem Armin von Sievers-Morne, als Käufer, und der Frau Gräfin Cäcilie Anrep-Elmpt, geb. Gräfin Anrep-Elmpt, als Verkäuferin, am 25. Februar 1877 abgeschlossenen und am 12. April, 1877 sub Nr. 81 hofgerichtlich corroborirten Kauf- und resp. Verkauf-Contracts geschehene eigenthümliche Acquisition des im Pernauschen Kreise und Paistelschen Kirchspiele belegenen **Gutes Willust** sammt Appertinentien und Inventarium in seinem bei Abschluß des Contracts beim Pächter desselben vorhandenen Bestande, mit Ausschluß nachstehender Bestandtheile des Gutes Willust, als:

1) sämmtlicher bereits verkaufter Bauer- oder Gehorchslandgesinde sammt deren Appertinentien,

2) der zufolge der resp. am 19. Januar 1876 sub Nr. 13, 14, 15 und 16 hofgerichtlich corroborirten Kaufcontracte verkauften Quotengesinde Iwaski (4) Nr. IV, im Landwerthe von 12 Thlr. $85^{5}/_{112}$ Gr. Iwaski (3) Nr. III, im Landwerthe von 15 Thlr. $80^{55}/_{112}$ Gr. Jaschka (1) Nr. I, im Landwerthe von 19 Thlr. $67^{62}/_{112}$ Gr. und Korbi Nr. II, im Landwerthe von 19 Thlr. $73^{98}/_{112}$ Gr., sammt Appertinentien, in denjenigen Grenzen, wie solche von dem Ritterschafts-Revisor Otto Breyer im Jahre 1874 zur Charte geführt worden sind,

3) des gleichfalls verkauften Hofeslandgesindes Tedre Nr. II, im Landwerthe von 10 Thlr. $35^{103}/_{112}$ Gr., in dem Umfange wie dasselbe im Jahre 1874 von dem Ritterschafts-Revisor Otto Breyer zur Charte gebracht worden,

4) des Schullandes, im Landwerthe von 7 Thlr. $41^{13}/_{112}$ Gr., nebst den demselben vom Hofsfelde zugetheilten vier Lofstellen, im Landwerthe von 1 Thlr. $64^{32}/_{112}$ Gr. zusammen 9 Thlr. $15^{45}/_{112}$ Gr. sammt Appertinentien,

5) des Hofsheuschlags Weskeniet, groß 5 Lofstellen 15 Kappen, im Landwerthe von $33^{84}/_{112}$ Gr., des Heuschlags der Hofesstelle Mulgi, groß 26 Lofstellen 13 Kappen, im Landwerthe von 1 Thlr. $43^{80}/_{112}$ Gr., des Soe-Krugs nebst Ländereien, im Landwerthe von 15 Thlr. $18^{93}/_{112}$ Gr. der Keppo-Buschwächterei nebst Ländereien, im Landwerthe von 4 Thlr. $50^{16}/_{112}$ Gr. und des Hofeswaldes, genannt Karwsaare und Soemetz, groß 538 Lofstellen 6 Kappen,

Behufs Zutheilung dieser ad 4 und 5 gedachten Kruges und Ländereien zu dem der Frau Verkäuferin gehörigen im Pernauschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele belegenen Gute Kerstenhof, in dem Umfange wie diese Ländereien von dem Ritterschafts-Revisor Otto Breyer resp. im Jahre 1872 und 1874 zur Charte gebracht, beschrieben und in der Natur vermarkt worden sind,

sowie mit Ausschluß des der Frau Verkäuferin verbliebenen angesammelten nicht disponiblen Tilgungsfonds der 5% Willustschen Pfandbriefsanleihe und bei genereller Garantie des Käufers für die auf verkaufte Gesinde übertragene Schuld des Gutes Willust an die Livländische adelige Güter-Credit-Societät, Seitens des Armin von Sievers-Morne für den Preis von 28,000 Rubeln Silber Einwendungen oder aber sei es als stillschweigende oder privilegirte Hypothekare, sei es aus irgend einem andern Rechtsgrunde Forderungen oder Ansprüche an das obgenannte Gut Willust formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. September 1878, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß das obgenannte Gut Willust sammt Appertinentien und Inventarium, mit alleinigem Ausschluß der oben sub 1 — 5 erwähnten, bereits verkauften Bestandtheile derselben, mit Ausnahme der vom Käufer für die übertragenen Pfandbriefschuldquoten dieses Gutes übernommenen generellen Garantie, so wie mit Vorbehalt etwaiger bereits nach geschehenem Eigenthumserwerb desselben, Seitens des Armin von Sievers-Morne, auf dasselbe ingrossirter Forderungen, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei dem Armin von Sievers-Morne zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 3838 1

Riga-Schloß, am 28. Juli 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen der Erben der weiland Frau Margaretha Maria Baronin von Wrangell geb. Baronesse von Wrangell, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** der weiland Frau **Margaretha Maria Baronin von Wrangell** geb. Baronesse von Wrangell und namentlich an die zu solchem Nachlasse gehörigen, im Wendenschen Kreise und Luhdeschen, resp. Ermesschen Kirchspiele belegenen Güter **Schloß Luhde und Turneshof**, insbesondere als stillschweigende oder privilegirte Hypothekare, Ansprüche oder Forderungen irgend welcher Art, oder aber wider die zufolge des zwischen den Erben der genannten Verstorbenen, nämlich deren **Kindern**: dem Herrn dimittirten Landrath Carl Anton, Sr. Excellenz dem Herrn Landrath Hermann Theodor, Ihre Excellenz der Frau Landräthin Maria Juliane von Löwis of Menar, der Auguste Ottilie, der Margaretha Charlotte und der Wilhelmine Johanna Geschwistern Baronen und Baronessen von Wrangell am 15. März 1877 abgeschlossenen und am 27. April 1877 sub Nr. 94 hofgerichtlich corroborirten Erbtheilungstransacts geschehene eigenthümliche Uebertragung und zwar:

1) des Gutes Schloß-Luhde sammt Appertinentien und Inventarium, jedoch mit Ausschluß der bereits verkauften und aus dem Hypothekenverbande des genannten Gutes ausgeschiedenen Bauergehorchslandgrundstücke, dagegen unter genereller Garantie für die auf diese verkauften Bauergehorchslandgrundstücke übertragenen Quoten der Pfandbriefsschuld an den Herrn dimittirten Landrath Carl Anton Baron von Wrangell, für die Summe von 70,000 Rubeln Silber, und

2) des Gutes Turneshof sammt Appertinentien und Inventarium, jedoch mit Ausschluß der bereits verkauften und aus dem Hypothekenverbande des besagten Gutes ausgeschiedenen Bauergehorchslandgrundstücke, dagegen unter specieller Garantie für die auf diese Bauergehorchslandgrundstücke übertragenen Quoten der Pfandbriefsschuld, an Sr. Excellenz den Herrn Landrath Baron Hermann Theodor von Wrangell, für die Summe von 50,000 Rubeln Silber

Einwendungen formiren zu können vermeinen, obberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. September 1878, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist, Ausbleibende, soweit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die Güter Schloß-Luhde und Turneshof sammt Appertinentien und Inventarien, mit Ausschluß der aus dem Hypothekenverbande derselben bereits ausgeschiedenen verkauften Bauergehorchslandgrundstücke, den genannten Herrn Acquirenten, mit alleinigem Ausschluß der von denselben für die übertragenen Pfandbriefschuldquoten genannter Landgüter zu leistenden generellen und resp. speciellen Garantie, gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei zum Eigenthum adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 3862 1

Riga-Schloß, am 28. Juli 1877.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist infolge des hierselbst erfolgten Ablebens des Herrn Militair-Veterinairarztes, Hofraths Jegor Nestorow Jakutowsky verfügt worden, das von demselben am 12. August 1873 in Zeugen Gegenwart errichtete und von dem Rigaschen Landgerichte hierselbst offen eingelieferte **Testament** in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Thl. 1 Art. 311 Pkt. 7 und 314 Pkt. 6 und Thl. 3 Art. 2451 und 2452 allhier bei diesem Hofgerichte am 31. August d. J. zur gewöhnlichen Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen, — als welches allen dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das dergestalt zu verlesende Testament des weil. Herrn Hofraths Jegor Nestorow Jakutowsky aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen

zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung des Testaments an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind, — wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 4084. 1

Riga-Schloß, am 10. August 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Barons Otto Christoph Ernst Schoultz von Ascheraden kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

I. an den Nachlaß des verstorbenen Vaters des Supplicanten, weiland Herrn dimitirten Hofgerichts-Assessors Rembert Friedrich Bernhard Baron Schoultz-Ascheraden oder an das von Letzterem dem Supplicanten zum fideicommissarischen Besitze übertragene, im Rigaschen Kreise und Ascheradenschen Kirchspiele belegene Fideicommißgut Schloß-Ascheraden mit Langholm sammt Appertinentien und Inventarium als Gläubiger, Fideicommißanwarte, oder sonst aus einem Rechtsgrunde, aus privilegirter oder nicht privilegirter, stillschweigender oder ausdrücklich eingeräumter Hypothek, oder aber

II. aus nachstehenden das Gut Schloß-Ascheraden mit Langholm annoch belastenden, angezeigtermaaßen jedoch bereits liquidirten und erloschenen Schulden, Verhaftungen und Verpflichtungen, nämlich:

1) der mittelst des zwischen Sr. Excellenz dem Herrn Generalmajor Bernhard Heinrich Baron von Schoultz-Ascheraden als Verkäufer und dem Capitain Helmich Friedrich Baron von Schoultz-Ascheraden als Käufer am 30. (19.) Januar 1788 zu Karnitten im Königreich Preußen abgeschlossenen, am 4. October 1790 sub Nr. 94 bei dem ehemaligen Livländischen Gerichtshofe bürgerlicher Rechtssachen corroborirten Kaufcontracts, seitens des Käufers, Capitains Helmich Friedrich Baron Schoultz-Ascheraden,

   a. im § 2 übernommenen Verpflichtung zur Berichtigung des Kaufschillings von 36,000 Rthlr. Alb. die bis zum Abschlusse des Contracts auf dem Gute Ascheraden von weiland Herrn Landrath Baron von Schoultz haftenden Schulden zu berichtigen und als eigene Schuld zu tilgen, über den Ueberrest des Kaufschillings aber an den Herrn Verkäufer oder Inhaber zwei, nach Ablauf des zu bewirkenden Proclams zahlbare Obligationen zu zeichnen,

   b. im § 3 übernommenen Verpflichtung, sich alle in dem Transact vom 26. Mai 1872, — in welchem der Herr Verkäufer, Generalmajor Bernhard Heinrich Baron von Schoultz-Ascheraden, Excellenz, seiner Schwägerin, der verwittweten Frau Landräthin Baronin Schoultz, geb. Christine Helene von Liphart ein Lebtagsrecht accordirt, — liegenden Clauseln und Punkte zur Norm dienen zu lassen und also alle von dem Herrn Verkäufer en faveur der verwittweten Frau Landräthin Baronin von Schoultz, sowie von dieser en faveur der Familie des Herrn Verkäufers, Generalmajors Baron von Schoultz geschehenen stipulata zu erfüllen,

   c. im § 7 übernommenen Verpflichtung, noch außer dem zu entrichtenden Kaufschillinge dem Herrn Verkäufer ad dies vitae ein annuum von 300 Thlr. Alb., nach desselben Ableben aber des Herrn Verkäufers etwa alsdann hinterlassener Frau Wittwe Sophie Charlotte Baronin von Schoultz, geb. von Schoenaich ein annum von 400 Thlr. Alb., gleichfalls nur ad dies vitae aus den gedachten Gütern zufließen zu lassen, sobald der Käufer nach dem Ableben der verwittweten Frau Landräthin Baronin von Schoultz zum Genuß und körperlichen Besitz des Gutes gelangt,

2) der im § 1 des zwischen dem Capitain Helmich Friedrich Baron von Schoultz an einem, und seinen Söhnen, dem Premiermajor Magnus Johann, dem Secondmajor Ludwig Emanuel, dem Oberlandgerichts-Assessor Christoph, dem Artillerie-Seconde-Lieutenant August Leonhard und dem Premier-Lieutenant und Quartiermeister Friedrich Reinhold, Baronen von Schoultz am anderen Theile zu Römershof am 2. Februar 1788 abgeschlossenen, am 20. Juni 1802 sub Nr. 97 beim Hofgerichte auf die Güter Ascheraden und Langholm ingrossirten Successions-Pactums seitens des Premiermajors Magnus Johann Baron von Schultz als Antreter dieser Güter übernommenen Verpflichtung:

   alle übrigen Verpflichtungen, die der Herr Capitain Helmich Friedrich Baron von Schoultz vermöge des, am 30. (19.) Januar 1788 errichteten Kaufcontracts sowohl in Absicht des Herrn Generalmajors Baron von Schoultz und dessen etwa zu hinterlassender Frau Wittwe Sophie Charlotte Baronin von Schoultz geb. von Schönaich, als auch respectu der verwittweten Frau Landräthin Baronin von Schoultz geb. von Liphart übernommenen, zu prästiren,

3) der im § 1 des zwischen der verwittweten Frau Obristin Caroline Baronin von Schoultz, geb. Baronesse von Schoultz in Assistenz ihres Bruders, Majors Gustav Baron von Schoultz, und deren Tochter Lisette Baronin von Schoultz, geb. Baronesse von Schoultz in Assistenz ihres Ehemannes, Herrn Obristlieutenants Carl Baron von Schoultz, — an einem, und dem ehemaligen Procureur des Gouvernements-Magistrats, Herrn Hofrath Ludwig Emanuel Baron von Schoultz am andern Theile am 5. Mai 1819 abgeschlossenen, am 6. Mai 1819 sub Nr. 50 hofrichterlich corroborirten Transacts, seitens des letzteren, als Gutsantreter übernommenen Verpflichtung:

   folgende, von dem weiland Herrn Obristen Magnus Johann Baron von Schoultz contrahirte Schulden, als:

   a. das residuum der obligationsmäßigen Forderung des Herrn Hofraths Christoph Baron von Schoultz genannt von Funken, groß 5320 Rthlr. Alb.,

   b. des Herrn Landraths und Ritters Baron von Schoultz, groß 3000 Rthlr. Alb. und 4000 Rbl. S.,

   — an Capital und etwa rückständigen Renten aus eigenen Mitteln zu berichtigen und sämmtliche Schulddocumente der verwittweten Frau Obristin Caroline Baronin von Schoultz geb. Baronesse von Schoultz binnen 6 Monaten a dato des Transactabschlusses quittirt zu behändigen,

   — sowie zum Besten der obgenannten verwittweten Frau Obristin Baronin von Schoultz, geb. Baronesse von Schoultz zwei hypothekarische, gesetzlich zu verrentende, der Creditrix bei Unterschrift des Transacts zu behändigen gewesene Obligationen und zwar, eine über die Capitalsumme von 15,120 Rbl. S. und die andere über die Capitalsumme von 30,000 Rbl. Bco.-Assig. auszustellen,

4) der im § 2 des zwischen dem Herrn Hofrath Ludwig Emanuel Baron von Schoultz und dem Herrn Hofrath Christoph Baron von Schoultz mit Zuziehung und Genehmigung ihrer Brüder am 5. Mai 1819 abgeschlossenen und am 7. Mai 1819 sub Nr. 51 hofgerichtlich corroborirten Transacts, seitens des Herrn Hofraths Christoph Baron von Schoultz als Gutsantreter übernommenen Verpflichtung:

   nicht nur die in dem, oben sub II, 3 erwähnten Transact an seine Frau Schwägerin, die nachgebliebene Wittwe des weiland Herrn Obristen Magnus Johann Baron von Schoultz zu zahlende Summe von 12,000 Rthlr. Alb. (15,120 Rbl. S.) und 30,000 Rbl. Bco.-Assig. aus eigenen Mitteln zu berichtigen, sondern auch alljährlich an den Herrn Hofrath Ludwig Emanuel Baron von Schoultz — so lange dieser lebt, — eine reine Summe von 1500 Rbl. S. baar auszuzahlen, —

5) der von dem Baron Otto Christoph Ernst Schoultz von Ascheraden im § 4 des am 10. Mai 1855 abgeschlossenen, am 12. Mai 1855 sub Nr. 44 hofgerichtlich corroborirten Transacts, übernommenen Verpflichtung, seinem Vater, dem weiland Herrn dimittirten Hofgerichts-Assessor Rembert Friedrich Bernhard Baron Schoultz-Ascheraden bis zu dessen Lebensende alljährlich 1600 Rbl. S. aus den Revenüen der Güter Schloß-Ascheraden und Langholm zu verabfolgen, —

Forderungen oder Ansprüche formiren oder Einwendungen

III. gegen die, mittelst des obberegten, am 10. Mai 1855 zwischen dem weiland Herrn dimittirten Hofgerichts-Assessor Rembert Friedrich Bernhard Baron Schoultz-Ascheraden und dessen Sohne Baron Otto Christoph Ernst Schultz-Ascheraden abgeschlossenen, am 12. Mai 1855 sub Nr. 44 hofgerichtlich corroborirten Transacts geschehene Uebertragung des mehrfach gedachten Fideicommißgutes Schloß-Ascheraden mit Langholm an den Baron Otto Christoph Ernst Schoultz von Ascheraden zum fideicommissarischen Besitz,

IV. gegen die, zufolge der, nebst Resolution des Livländischen Hofgerichts d. d. 19. April 1829 sub Nr. 1217, am 20. Juni 1830 sub Nr. 397 beim Hofgerichte auf das Gut Schloß-Ascheraden mit Langholm ingrossirten, so rubricirten Unterlegung und Bitte der Gebrüder Christoph, August Leonhard, Friedrich Reinhold und Ludwig Emanuel Barone Schoultz-Ascheraden d. d. 30. März 1829, seitens des Livländischen Hofgerichts auf den Capitalwerth von höchstens 36,000 Rthlr. Alb. oder 45,360 Rbl. S. festgesetzte Verschuldbarkeit des Gutes Schloß-Ascheraden mit Langholm, rücksichtlich deren im hofgerichtlichen Verbotbuch sub Nr. 671 das Erforderliche bemerkt worden,

V. gegen die Ertheilung, Ingrossation und Ausreichung der Seitens des Barons Otto Christoph Ernst Schoultz von Ascheraden zum Behuf der Berichtigung der auf das Gut Schloß-Ascheraden mit Langholm gegenwärtig bis zum Betrage von 35,040 Rbl. und 8190 Rthlr. Alb. oder zusammen von 45,359 Rbl. 40 Kop. S. ingrossirten Privatschulden, nachgesuchten Pfandbriefs-Anleihe bis zum Betrage der festgesetzten Verschuldbarkeit von 45,360 Rbl. S., — sowie gegen die Verpfändung des Fideicommißgutes Ascheraden mit Langholm für die gedachte zu contrahirende Pfandbriefsschuld auf Grund des Creditreglements, wodurch nicht nur der Baron Otto Christoph Ernst Schoultz von Ascheraden, als gegenwärtiger Fideicommißbesitzer, sondern auch alle Nachfolger in dem Besitze des gedachten Fideicommisses verpflichtet werden, nicht nur das zu bewilligende Pfandbriefsdarlehn der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät in seinem Capitalbetrage sammt anhängigen Renten, sowie alle sonstigen aus dem Pfandbriefsdarlehn originirenden Forderungen der Societät stets als eigene auf dem Fideicommißgut ruhende Schulden anzuerkennen, sondern auch alle der Societät reglementsmäßig zustehenden Rechte und Vorzüge immerdar unweigerlich anzuerkennen, — endlich wider die Mortification der oben sub II, 1—5 specificirten Schulden, Verhaftungen und Verbindlichkeiten erheben zu können vermeinen, mit alleiniger Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte der, auf dem vorbenannten Gute ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen sowie der ingrossarischen Gläubiger des Gutes Schloß-Ascheraden mit Langholm resp. derjenigen Personen, welche durch das, zwischen dem dimittirten Capitain Helmich Friedrich Baron Schoultz und dessen Söhnen am 2. Februar 1788 errichtete, am 20. Juni 1802 ingrossirte Successionspactum Anrechte an dieses Gut erworben haben,

oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen mit solchen ihren vermeinten Forderungen, Ansprüchen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, so weit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß

1) das obgedachte Gut Schloß-Ascheraden mit Langholm sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen, nicht ausdrücklich von der Meldung in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art dem Baron Otto Christoph Ernst Schoultz von Ascheraden zum fideicommissarischen Besitz zugesprochen,

2) die oben sub II, 1—5 specificirten Schulden, Verhaftungen und Verbindlichkeiten sammt den ad II, 1, 3 und 4 bezüglichen Documenten rücksichtlich der in Rede stehenden Schulden,

Verhaftungen und Verbindlichkeiten für ungültig erklärt,

3) die nicht zu überschreitende Verschuldbarkeit des Fideicommißgutes Schloß-Ascheraden mit Langholm auf den Capitalbetrag von 36,000 Thlr. Alb. d. s. 45,360 Rbl. S. allendlich festgestellt und

4) dem Otto Christoph Ernst Baron Schoultz von Ascheraden die Contrahirung einer Pfandbriefs-Anleihe bei der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät bis zu dem soeben erwähnten Maaße der Verschuldbarkeit resp. die zu solchem Behufe erforderliche Verpfändung des Gutes Schloß-Ascheraden mit Langholm in der durch das Reglement der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät vorgeschriebenen Weise gestattet werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, am 31. August 1877. Nr. 4440. 2

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Einwohners **Basil Burkewitsch** alias **Borkewitsch** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 20. Februar 1878 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwaigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 497. 2

Riga-Rathhaus, den 20. August 1877.

Nachdem über das Vermögen des Handlungs-Commis **Jacob Albert Bräutigam** hierselbst am 6. April 1877 der **Generalconcurs eröffnet** worden ist, werden Alle, welche an den genannten Cridar rechtliche Ansprüche haben, desmittelst aufgefordert, diese Ansprüche unter Beibringung der dazu gehörigen Belege binnen 6 Monaten a dato und beziehungsweise während der darnach anzuberaumenden Allegationstermine, spätestens aber bis zum 5. März 1878, bei der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts, entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten anzumelden, widrigenfalls auf dieselben bei Vertheilung der Concursmasse keine Rücksicht genommen werden wird.

Desgleichen werden die etwaigen Schuldner des Jacob Albert Bräutigam hierdurch angewiesen, ihre Schulden, zur Vermeidung gerichtlicher Zwangsmaßregeln bei dem gerichtlich bestellten Concurscurator Herrn Advocaten v. Radecki zu berichtigen.

Riga-Rathhaus, den 5. August 1877. Nr. 1330. 1

Nachdem der Herr **Franz Stupperich**, zufolge des zwischen ihm und dem Fräulein Pauline Treuer am 3. Juli c. abgeschlossenen und am 7. Juli c. sub Nr. 97, bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts das allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 154 und 154a belegene hölzerne **Wohnhaus** sammt allen Appertinentien, für die Summe von 10,800 Rubel Silber käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten, zwischen dem Herrn Franz Stupperich und dem Fräulein Pauline Treuer abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters, oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 22. August 1878 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 154 und 154a belegenen Immobil dem Herrn Franz Stupperich nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden. Nr. 911. 2

Dorpat-Rathhaus, am 11. Juli 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. werden alle Diejenigen, welche an den **Nachlaß** der angeblich ohne Hinterlassung eheleiblicher Descendenz ab intestato verstorbenen Kinder des weiland Stabscapitains **Dmitry Matwejew Sokolow**, Namens Natalie Dmitrijewna und Fedor Dmitrijew Sokolow als Erben oder Gläubiger irgend welche Ansprüche oder Forderungen zu formiren haben, hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen und Forderungen innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen a dato, also spätestens bis zum 9. October 1878 allhier bei diesem Landgerichte zu melden, bei der ausdrücklichen Verwarnung daß nach Ablauf dieser Meldungsfrist Alle, welche es unterlassen haben, sich innerhalb derselben zu melden mit allen Ansprüchen oder Anforderungen an den qu. Nachlaß gänzlich und für immer werden präcludirt werden. Wonach ein Jeder, den Solches angeht sich zu richten hat.

Dorpat, am 25. August 1877. Nr. 1488. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Christian Sillpausch, Erbbesitzer des im Salisburgschen Kirchspiele des Wolmarschen Kreises belegenen Neu-Ottenhoffschen **Leijes Meyren Gesindes**, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Neu-Ottenhof gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück, mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Leijes-Meyren Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Das Gesinde Leijes Meyren, groß 19 Thlr. 29 Gr., dem Bauer Jahn Zirrit, für den Preis von 7125 Rbl. S.

Wolmar, den 27. August 1877. Nr. 829. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach die Livländische Ritterschaft, als Besitzerin des im Walkschen Kreise und Trikatenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Alt-Wrangellshof** hierselbst nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführtes, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörige **Grundstück** dem untengenannten Käufer dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß das hier aufgeführte Grundstück mit allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Grundstück nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständiges Hypothekenstück constituirt, dem resp. Käufer als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Stakle, groß 16 Thlr. 56 Gr., auf den Johann Stahl, für den Preis von 3080 Rbl. Slb. Nr. 531. 3

Wenden, den 1. September 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Victor von Brümmer, als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Calzenauschen Kirchspiele belegenen Gutes **Alt Calzenau** hierselbst nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörigen **Grundstücke** den untengenannten Käufern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche auch aus irgend einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1. Kannepahn Nr. 83, groß 16 Thlr. 58 Gr., auf die Alt-Calzenauschen Bauern Jahn und Peter Ohsol, für den Preis von 2413 Rbl. S.
2. Kannepahn Nr. 82, groß 15 Thlr. 16 Gr., auf den Jahn Seltin, für den Preis von 2200 Rbl. S.
3. Kuhjan Nr. 43, groß 14 Thlr. 22 Gr., auf den Peter Salleneek, für den Preis von 1851 Rbl. S.
4. Kuhjan Nr. 42, groß 13 Thlr. 14 Gr., auf den Thom Salleneek, für den Preis von 1710 Rbl. S.
5. Leies Martinan Nr. 10, groß 18 Thlr. 40 Gr., auf den Peter Bischintrop, für den Preis von 2674 Rbl. S.
6. Rikschan Nr. 40, groß 16 Thlr. 6 Gr., auf den Jurr Leitran, für den Preis von 2088 Rbl. S.

Wenden, den 22. August 1877. Nr. 515. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach die Livländische Ritterschaft, als Besitzerin des im Walkschen Kreise und Trikatenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Planhof** hierselbst nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörigen Grundstücke den untengenannten Käufern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend

einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien, als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1) Dambit, groß 33 Thlr. 26 Gr., auf den Planhofschen Bauer Dahw Dambit, für den Preis von 5700 Rbl. S.
2) Pautin, groß 31 Thlr. 51 Gr., auf den Peter Lukin, für den Preis von 5200 Rbl. S.

Wenden, den 28. Juli 1877. Nr. 476. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach die Livländische Ritterschaft, als Besitzerin des im Walkschen Kreise und Trikatenschen Kirchspiele belegenen Gutes Lubbenhof hieselbst nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörigen Grundstücke den untengenannten Käufern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche auch aus irgend einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde, sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1) Wehjschneek, groß 35 Thlr. 50 Gr., auf den Lubbenhofschen Bauer Dahw Ballod, für den Preis von 6900 Rbl. S.
2) Kaupe, groß 37 Thlr. 10 Gr., auf den Mahrz Kaupe, für den Preis von 7150 Rbl. S.

Wenden, den 28. Juli 1877. Nr. 480. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die verwittwete Frau Charlotte von Ditmar, geb. von Stackelberg, Erbbesitzerin des im Fennernschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes Kerro, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt, mittels bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte, verkauft worden sind, daß diese Grundstücke, mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Kerro ruhenden Hypotheken und Forderungen, unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 18. Februar 1878, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen und zwar:

1) Männiko Nr. 3, groß 11 Thlr. $35^{85}/_{112}$ Gr., dem Bauer Ado Willig, für den Kaufpreis von 2300 Rbl.
2) Perniko Nr. 4, groß 18 Thlr. 80^{83} Gr., dem Bauer Gustav Bauermann, für den Kaufpreis von 3800 Rbl.
3) Aaso Nr. 6, groß 10 Thlr. 26^{70} Gr., dem Bauer Peter Starrkopf, für den Kaufpreis von 2100 Rbl.
4) Lungoalle Nr. 7, groß 10 Thlr. 78^{69} Gr., dem Bauer Thomas Jaason, für den Kaufpreis von 2200 Rbl.
5) Waljaots Nr. 8 mit Rawi Nr. 9, ersteres 14 Thlr. 78^{80} Gr. Gehorchs- und letzteres 6 Thlr. 78^{90} Gr. Hofsland groß, zusammen groß 21 Thlr. 67^{58} Gr., dem Bauer Hans Feldschmidt, für den Kaufpreis von 4000 Rbl.
6) Wikkandi Nr. 10, groß 11 Thlr. 24 Gr., dem Bauer Jaan Feldschmidt, für den Kaufpreis von 2250 Rbl.
7) Jõeperre Nr. 11, groß 10 Thlr. 23^{54} Gr., dem Bauer Karel Tammann, für den Kaufpreis von 2180 Rbl.
8) Lauka Nr. 14, groß 16 Thlr. 54^{48} Gr., dem Bauer Michel Bach, für den Kaufpreis von 3800 Rbl.
9) Metsa Nr. 15, groß 12 Thlr. 62^{94} Gr., dem Bauer Hans Ringenberg, für den Kaufpreis von 2600 Rbl.
10) Kangro Nr. 16, groß 12 Thlr. 48^{22} Gr., dem Bauer Friedrich Soer, für den Kaufpreis von 2400 Rbl.
11) Karrusaar Nr. 17, groß 13 Thlr. 79^{73} Gr., dem Bauer Hans Robba, für den Kaufpreis von 2650 Rbl.
12) Nedikma Nr. 18, groß 11 Thlr. 75^{92} Gr., dem Bauer Jaan Buntkann, für den Kaufpreis von 1600 Rbl.
13) Aergarro mit Sobsi Nr. 19 und 20, groß 21 Thlr. 12^{63} Gr., dem Bauer Jaan Kuldkepp, für den Kaufpreis von 4000 Rbl.
14) Alleppa Nr. 24, groß 17 Thlr. 64^{96} Gr., dem Bauer Michel Süßlich, für den Kaufpreis von 3500 Rbl.
15) Arro Nr. 26, groß 19 Thlr. 34^{62} Gr., dem Bauer Märt Eheland, für den Kaufpreis von 3800 Rbl.
16) Uetoa Nr. 27, groß 11 Thlr. 73^{57} Gr., dem Bauer Märt Weltson, für den Kaufpreis von 2300 Rbl.
17) Kingiseppa Nr. 31, groß 15 Thlr. 34^{57} Gr., dem Bauer Michel Rand, für den Kaufpreis von 3100 Rbl.
18) Allikopajo Jurri Nr. 32, groß 22 Thlr. 19^{39} Gr., dem Bauer Hans Starrkopf, für den Kaufpreis von 4200 Rbl.
19) Allikopajo Petri Nr. 34, groß 21 Thlr. 5^{105} Gr., dem Bauer Hans Bamberg, für den Kaufpreis von 4100 Rbl.
20) Nurga Nr. 35, groß 20 Thlr. 19^{108} Gr., dem Bauer Hans Baumthal, für den Kaufpreis von 4100 Rbl.
21) Kurena Nr. 36, groß 11 Thlr. 80^{11} Gr., dem Bauer Peet Pool, für den Kaufpreis von 2300 Rbl.
22) Lemmeloeest Nr. 40, groß 16 Thlr. 75^{84} Gr. dem Bauer Hans Ringenberg, für den Kaufpreis von 3300 Rbl.
23) Lemmels takka Nr. 41, groß 9 Thlr. 14^{85} Gr., dem Bauer Thomas Bauermann, für den Kaufpreis von 1800 Rbl.
24) Tammekanno Nr. 42, groß 20 Thlr. 84^{4} Gr., dem Bauer Hans Mihkelson, für den Kaufpreis von 4400 Rbl.
25) Kära Nr. 43, groß 9 Thlr. 69^{83} Gr., dem Bauer Hans Runge, für den Kaufpreis von 2200 Rbl.
26) Piddapa Nr. 44, groß 15 Thlr. 46^{50} Gr., dem Bauer Jurri Neidlich, für den Kaufpreis von 3200 Rbl.
27) Kullima Nr. 46 und Kullima Krugsland LV., ersteres 22 Thlr. 73^{86} Gr. Gehorchs- und letzteres 84 Gr. Hofsland groß, zusammen groß 23 Thlr. 67^{86} Gr., der Bäuerin Eva Hansberg, für den Kaufpreis von 4000 Rbl.
28) Niggowerre Nr. 49, groß 10 Thlr. 22^{98} Gr., dem Bauer Jaan Bauermann, für den Kaufpreis von 1800 Rbl., endlich
29) Tirst Nr. 52, groß 12 Thlr. 8^{22} Gr., dem Bauer Hans Adamberg, für den Kaufpreis von 2400 Rbl.

Publicatum Fellin-Kreisgericht, den 18. August 1877. Nr. 1434. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Märt Kams, Erbbesitzer des im Pillistferschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises, unter dem Gute Immafer belegenen Grundstücks Erma Nr. 58, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das ihm eigenthümlich zugehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 18. Februar 1878, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Erma Nr. 58, groß 20 Thlr. 52 Gr., dem Bauer Hans Jung, für den Kaufpreis von 3200 Rbl. S. Nr. 1918. 2

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, 18. August 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Hendrik Prat, Erbbesitzer des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises, unter dem Gute Moisekküll-Feliz belegenen Grundstücks Nabadse Nr. 2, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das ihm eigenthümlich zugehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 18. Februar 1878, bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Nabbadse Nr. 2, groß 19 Thlr. 27 Gr., dem Bauer Henn Jir, für den Kaufpreis von 3474 Rbl. S.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 18. August 1877. Nr. 1426. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft:

demnach die Bauern Märt Allix und Jaan Waltmann, Erbbesitzer der im Oberpahlenschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises, unter dem Gute Lustifer belegenen **Grundstücke Jagomatsi Nr. 81** und **Parrikamäh Nr. 82**, hierselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen die ihnen eigenthümlich gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte, verkauft worden sind, daß diese Grundstücke, mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 18. Februar 1878 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1. das dem Märt Allix gehörge Grundstück: Jagomatsi Nr. 81, groß 12 Thaler $48^{36}/_{112}$ Groschen, dem Bauer Peter Loitt, für den Kaufpreis von 1815 Rbl., und
2. das dem Jaan Waltmann gehöre Grundstück: Parrikamäh Nr. 82, groß 10 Thaler $8^{22}/_{112}$ Groschen, dem Bauer Märt Jurison, für den Kaufpreis von 1625 Rbl. S.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 18. August 1877. Nr. 1444. 2

Wenn von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin in Folge Antrages des hiesigen Kaufmanns und Buchhändlers **Georg Aerfeldt** auf die Eröffnung des **Concurses** über dessen sämmtliches Vermögen erkannt worden, so werden alle Diejenigen, welche an den erwähnten Kaufmann und Buchhändler G. Aerfeldt oder dessen Vermögen irgend welche Ansprüche und Forderungen zu formiren haben, hierdurch aufgefordert und angewiesen, solche Ansprüche und Forderungen binnen sechs Monaten a dato, also spätestens bis zum 25. Februar 1878 bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß die nach Ablauf dieser peremtorischen Frist sich Meldenden nicht weiter gehört, sondern mit ihren Forderungsansprüchen an die Concursmasse resp. den Gemeinschuldner präcludirt und abgewiesen werden sollen. Zugleich wird allen Denjenigen, welche dem Gemeinschuldner Aerfeldt irgend Etwas schulden oder aber von ihm Gelder, Pfandobjecte und sonstige Vermögensstücke in Händen haben sollten hierdurch aufgegeben, daß sie zur Vermeidung gesetzlicher Beahndung binnen 6 Wochen a dato hierüber die schuldige Anzeige bei diesem Rathe zu machen und die schuldigen Geldbeträge bei Strafe executivischer Beitreibung derselben entweder dieser Behörde oder dem diesseits constituirten Concurs-curator Herrn Hofgerichts-Advocaten R. Schöler einzuzahlen habe. Nr. 606. 1

Fellin-Rathhaus, den 25. August 1877.

Kad tas pee Kroppes muischas, Gulbenes draudsê, peederrigs **Ansche Tirsiht** konkursê krittis, tad teek wissi winna paradu deweji un nehmeji usaizinati lihds 30. Nowenber f. g. pee schihs pagast-teesas peeteiktees, jo pehz tam wairs neweens netiks peenemts. Nr. 39 a. 3

Kroppes pagast-teesâ, 1. September 1877.

Kad tas pee Rujenes peederrigs **Adam Lapse**, appakfch Kroppes dsihwodams, konkursê krittis, tad teek wissi winna paradu deweji un nehmeji usaizinati lihds 30. Nowember f. g. pee schihs teesas meldetees, jo pehz tam netiks neweens wairs peenemts. Nr. 39 b. 3

Kroppes pagast-teesâ, 1. September 1877.

Kad tas Nihgas kreisê, Krimaldas draudsê, un Krohna Jehrkulles pagastâ dsihwojis **Jacob Trauberg** miris, un wina mantiba wina pakal-palikuscheem behrneem par labu okzionâ pahrdota, tad teek zaur scho wisi, kam kahda daliba pee scho buhtu, jeb ari kas tam nomirejam paradâ ir, usaizinati 3 mehneschu laikâ, tas ir lihds 2. December c. scheit pee pagast-teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens wairs netiks peenemts, bet ar paradu slehpejeem pehz likumeem isdarihs.

Jerkall pagast-teesâ, 2. September 1877. Nr. 82. 3

No Malup pagast-teesas, kas Walkas kreisê un Allukfnes draudsê, teek zaur scho pasluddinahts ka Lunka mahju bijuschais rentneeks **Jehkabs Ohsolinsch** konkursê krittis, kamdehl winna parradu dewejeem un nehmejeem lihds 1. April 1878. g. sche japeeteizahs, jo pehzak schee parradu prasstitaji netiks wairs klausihti, bet turpretti ar winna mantu slehpejeem pehz likkuma darrihts. Nr. 117. 3

Malup pagast-teesâ, tai 2. September 1877. g.

Kad tee Wez-Peebalgas Meetin mahjas rentneeks **Ansch Grassis** un Loden pusmahjas rentneeks **Ansch Ruhte** konkursê ir kritusch, tad zaur scho teek usaizinati wisi wineem parada deweji eeksch trihs mehneschu laika, t. i. lihds 15. Nowember f. g. Wez-Peebalgâ pee walsts-teesas usdohtees. Nr. 247. 2

Wez-Peebalgas walsts-teesâ, 15. August 1877.

No Riktera (Siggund) pagast-teesas teek wisi un ikkatrs kam kahda taisna prasischana jeb mantoschanas rekte pee ta nomiruscha schejenes Kitzer mahjas saimneeka **Jehkab Lauwas** buhtu, zaur scho usaizinati, trihs mehneschu laikâ, tas ir lihds 1. Dezember f. g., ar sawahm prassischanahm pee schihs teesas peeteiktees; jo wehlaki neweens netiks klausits, bet ar to atstahtu mantibu pehz likumeem isdarits. Nr. 28. 2

Riktera pagast-teesâ, tannî 31. August 1877.

No Weetalwas walsts-teesas teek zaur scho sinams darihts, ka pee schahs walsts peederigs kalejs **Rein Salin** ir miris, un kad winam behrni nau pakal palikuschi, tad teek usaizinati wisi, kam pee nomireja palikuschahm mantahm mantoschanas teesiba, woi kam kahdas prasischanas, jeb kas winam paradâ buhtu, trihs mehneschu laikâ, tas ir lihds 30. Nowember f. g., pee schahs teesas peeteiktees. Pehz notezejuscha termina netiks wairs nekas eewehrots, bet wis likumigi isdarits.

Weetalwas walsts-teesâ, 30. August 1877. Nr. 286. 1

Kad tas Zehsu kreisê, Weissmann pagastâ, Kausina mahjâ mirris **Jakob Praude** ir schahdu kwihti no Jahn Putnis atstahjis:

„Es appakschâ rakstijees esmu aisnehmees no Jekaup Praudes 2000 (rakfti diwi tuhkstoschus) rubl. f., kurrus es pee Kausin mahjas eepirkschanas esmu eemaksajis, ar to nosazzischanu, ka pehz ta Jakob Praudes nomirschanas, tee diwi tuhkstoschi rubli paleek winna weenigai meitai, ta Jahn Putna seewai Marinai, kurrus winna tikkai preeksch sewis un saweem behrneem par labbu war bruhkeht.

Kausinôs, tai 15. Oktober 1871.

Jahn Putnis."

Tad tohp zaur scho pehz Widf. sem. lik. § 1021 katris usaizinats, kam tur kahda dalliba, pee schihs teesas no appakschrakstitas deenas, weenu gaddu un sefchi neddeku laikâ, peeteiktees, jo wehlaki netiks neweens klausits, bet isdarrits pehz likkuma. Nr. 135. 1

Weissmann pagast-teesâ, tai 4. Augusta 1877.

Торги. Torge.

Лица, желающія принять на себя поставку:

1) провіанта для Рижской пожарной команды, а именно 1892 пудовъ 10 фунтовъ ржаной муки и 195 пудовъ 30 фунтовъ крупы;
2) фуража для лошадей Рижской пожарной команды, а именно 8395 пудовъ сѣна и 527 четвертей 5 четвериковъ и 4 гарнцевъ овса, обѣ поставки производятся загодичный срокъ т. е. съ 1. Января 1878 по 1. Января 1879 г., и
3) потребнаго на годовое продовольствіе для Рижской Управы Благочинія, пожарной команды, ратуши, городскихъ зданій, городской тюрьмы, жандармскаго вѣдомства и караула у пороховыхъ магазиновъ количества свѣчей и масла,

приглашаются симъ объявить о требуемыхъ ими цѣнахъ въ письменныхъ запечатанныхъ бумагахъ, подаваемыхъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ 22. Сентября с. г. въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же коммисію для подписки условій, поставки и представленія залоговъ.

Рига-ратгаузъ, 6. Сентября 1877 г.

№ 977. 3

Diejenigen, welche die Lieferung:

1) des Proviants für das Rigasche Brand-Commando, bestehend in 1892 Pud 10 Pfund Roggenmehl und 195 Pud 30 Pfund Grütze;
2) der Fourage für die Pferde des Rigaschen Brand-Commandos, bestehend in 8395 Pud Heu und in 527 Tschetwert 5 Tschetwerik 4 Garnitz Hafer, beide Lieferungen für das Jahr vom 1. Januar 1878 bis zum 1. Januar 1879, und
3) des Jahresbedarfs an Lichten und Oel für die Polizei-Verwaltung, das Brand-Commando, das Rathhaus, die Stadtgebäude, das Stadtgefängniß, die Gensdarmerie und die Wache bei den Pulvermagazinen,

übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, ihre resp. Mindestpreise mittelst schriftlicher versiegelter Eingabe bis 12 Uhr Mittags des 22. September 1877 bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu verlautbaren, zeitig zuvor aber sich ebendaselbst zur Unterzeichnung der Lieferungsbedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheiten zu melden. Nr. 977. 3

Riga-Rathhaus, den 6. September 1877.

Vor dem Rigaschen Vogteigerichte soll am 11. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf Antrag der Rigaer Stadt-Disconto-Bank, behufs Befriedigung einer derselben wider den ehamaligen Krepostnotair Victor Komprecht zustehenden Darlehnsforderung von 600 Rbl. S. sammt was derselben anhängig eine von Carl Ludwig Stromberg am 30. September 1874 zum Besten des Matrosen August Hoppe über 700 Rbl. S. ausgestellte, von August Hoppe am 16. October 1874 in Blanco cedirte, am 5. December 1874 auf das allhier im 1. Quartier des 3. Vorstadttheils auf **Klüversholm**, an der Grabenstraße unter der Pol.-Nr. 114a belegene Immobil, öffentlich aufgeschriebene, der Rigaer Stadt-Disconto-Bank zum Kastenpfand übergebene Obligation unter den in der Canzlei dieses Vogteigerichts einzusehenden Bedingungen öffentlich versteigert werden, weshalb etwaige Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert werden, im Termin zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nr. 864. 3

Riga-Rathhaus im Vogteigericht, 9. Sept. 1877.

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaer Hythekeh-Vereins der **öffentliche Verkauf** des dem Kaufmann **Gustav Peter Tobien** gehörigen, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 284, nach der neuen Eintheilung im 1. Moskauer Stadttheile sub Pol.-Nr. 193 an der Sandstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 13. December 1877 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Mittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten G. P. Tobien, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 13. Juni 1877. Nr. 807. 1

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaer Hypotheken-Vereins der **öffentliche Verkauf** des dem Pumpenmacher **Johann Diddrich** gehörigen, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 292a, nach der neuen Eintheilung im 2. Moskauer Stadttheile 1. Quartier sub Pol.-Nr. 106 an der Schmiedestraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 13. December 1877 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlags zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen,

welche an den obengenannten J. Diddrich, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.
Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 13. Juni 1877. Nr. 809. 1

Лифляндская Казенная Палата приглашаетъ желающихъ принять на себя на утвержденныхъ для сего условіяхъ, перевозку мѣдной монеты старыхъ чекановъ изъ г. Дерпта на С.-Петербургскій Монетный Дворъ около 37,904 руб. прибыть въ присутствіе сей палаты къ назначеннымъ для сего на 19. число Сентября 1877 года торгу и на 22. число Сентября переторжкѣ, въ полдень и изустно заявить свои предложенія, заранѣе представивъ въ Палату, при просьбахъ виды о своемъ званіи и требуемые залоги на третью часть провозной суммы, наличными деньгами или законными процентными бумагами кредитныхъ установленій; или же подать, или прислать въ Лифляндскую Казенную Палату, въ день торга, т. е. 19. Сентября 1877 г., но отнюдь не позже 12 часовъ дня запечатанныя о своихъ предложеніяхъ объявленія, съ соблюденіемъ при этомъ правилъ, установленныхъ ст. 1907—1913 Св. Зак. Гражд. Т. X. Ч. I. изд. 1857 года. При чемъ объявляется: что условія торговъ могутъ желающими быть разсматриваемы въ канцеляріи Казенной Палаты въ присутственные дни и часы и что по заключеніи переторжки никакія новыя предложенія отъ желающихъ приняты не будутъ. № 740. 3
Рига, 9. Сентября 1877 года.

Der Livländische Kameralhof fordert alle Diejenigen hierdurch auf, welche gesonnen sein sollten, unter den dafür bestätigten Bedingungen den Transport von Kupfermünze alter Prägung, im Betrage von circa 37,904 Rbl. S., von Dorpat nach St. Petersburg zur Ablieferung an den Münzhof zu übernehmen, sich zu dem dieserhalb auf den 19. September 1877 anberaumten Torgtermine und dem auf den 22. desselben Monats festgesetzten Peretorgtermine, Mittags, versehen mit den gehörigen Legitimationen und den erforderlichen Saloggen auf den dritten Theil der Fracht-Summe, in baarem Gelde oder in gesetzlich zulässigen procenttragenden Werthpapieren der Credit-Anstalten, welche bei schriftlichen Gesuchen zeitig vorher bei dem Kameralhofe einzureichen sind, — in dem Sitzungslocale dieser Palate zu melden und ihren Bot zu verlautbaren; oder aber ihre diesbezüglichen Angebote in versiegelten Couverts, jedoch nicht später als bis 12 Uhr Mittags am Tage des Torges, d. i. den 19. September 1877, unter Beobachtung der in den Art. 1907 bis 1913 Band X. Theil I. des Swod der Civil-Gesetze (Ausgabe 1857) enthaltenen Bestimmungen, bei dem Livländischen Kameralhofe zu verabreichen oder an denselben einzusenden. Wobei hinzugefügt wird: daß die den Torgen zu Grunde gelegten Bedingungen an den Sitzungstagen und Stunden in der Kameralhofs-Kanzellei eingesehen werden können, und daß nach abgeschlossenem Peretorge weiter keine neuen Angebote von den Licitanten werden entgegengenommen werden. Nr. 740. 3
Riga, den 9. September 1877.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку въ 1878 или по три подрядъ года съ 1878 по 1880 г. включительно необходимыхъ для подвѣдомственныхъ Лифляндскому Приказу общественнаго призрѣнія Богоугодныхъ заведеніяхъ по Александровской Высотѣ предметовъ а именно:

3500 пудовъ ржаной муки, 1. сорта,
20 „ пшеничной муки, 1. сорта,
100 четвер. крупъ ячныхъ, 1. сорта,
60 „ гороху бѣлаго,
80 „ овса,
1300 пудовъ говядины,
40 „ телятины,
30 „ почечнаго сала,
30 „ сала свинаго,
25 „ коровьяго масла,
200 „ соли,
10 „ свѣчей сальныхъ форменныхъ,
40 „ мыла,
10 „ ржаной солодовой муки,
80 „ перловыхъ крупъ,
60 „ рису,
6 „ шерсти сырцу,
1000 саженъ дровъ заболонновыхъ,
80 бочекъ пива баварскаго,
2000 штукъ метелъ березовыхъ,
3000 аршин. холста парусиннаго,
3000 „ холста подкладочнаго,
2000 „ холста съ синими полосами,
300 „ сѣраго солдатскаго сукна,
200 „ чернаго солдатскаго сукна,
150000 штукъ булокъ вѣсомъ 8 лотовъ,
30 ластовъ каменнаго угля,
20 бочекъ сельдей,

съ тѣмъ, чтобы явились въ сію палату къ торгу 3. и къ переторжкѣ 6. Октября сего 1877 г. за благовременно и не позже 12 час. дня, и предоставили при подаваемыхъ объявленіяхъ подлежащіе залоги, равняющіеся десятой части годовой подрядной суммы въ случаѣ представленія оныхъ въ наличныхъ деньгахъ или процентныхъ бумагахъ, условія же по сей поставкѣ можно читать въ канцеляріи палаты ежедневно кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней.

При семъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія принимаемы не будутъ, согласно ст. 1862 Св. Зак. Гр. т. X ч. I.;

2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя на основаніи ст. 1909 того же тома должны заключать въ себѣ:

а. согласіе принять поставку на точномъ основаніи условій безъ всякихъ перемѣнъ,
б. цѣны складомъ писанныя,
в. обыкновенное мѣсто пребыванія, званіе, имя и фамилія объявителя, также мѣсяцъ и число когда подписано,
г. законные залоги по опредѣленную выше часть подрядной суммы;

3) вся поставка потребностей можетъ быть принята однимъ лицомъ или по отдѣламъ предметовъ нѣсколькими лицами, и

4) что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ въ день торга до 11 часовъ утра.

Рига, 24. Августа 1877 г. № 680. 1

Vom Livländischen Kameralhof werden alle Diejenigen, welche Willens sein sollten die Lieferung der für die Anstalten zu Alexandershöhe pro 1878, resp. Triennium 1878 incl. bis 1880 incl. erforderlichen Bedürfnisse, und namentlich:

3500 Pud Roggenmehl 1. Sorte,
20 „ Weizenmehl 1. Sorte,
100 Tschetwert Gerstengrütze,
60 „ Erbsen, weiße,
80 „ Hafer,
1300 Pud Rindfleisch,
40 „ Kalbfleisch,
30 „ Nierenfett,
30 „ Schweinefett,
25 „ Butter,
200 „ Salz, (Kochsalz),
10 „ Talgformlichte (6 auf ein Pfund),
40 „ russische weiße Seife,
10 „ Roggenmalzmehl,
80 „ Perlgraupen, beste Sorte,
60 „ Reis, beste Sorte,
6 „ rohe Wolle,
1000 Faden Brennholz, Schalkanten,
80 Tonnen Bier, bairisch,
2000 Stück Reiserbesen,
3000 Arschin Segellein,
3000 „ Futterlein,
2000 „ blaugestreifte Leinwand,
300 „ graues russisches Soldatentuch,
200 „ schwarzes russisches Soldatentuch,
150000 Weißbrode à 8 Loth Gewicht,
30 Last Steinkohlen,
20 Tonnen Heringe,

zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 3. und zum Peretorge am 6. October c., zeitig und nicht später als bis 12 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe, in dessen Canzlei die desfallsigen Bedingungen täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingesehen werden können, sich zu melden und die gehörigen Saloggen, sofern dieselben in baarem Gelde oder procenttragenden Papieren beigebracht werden sollten, auf den zehnten Theil der Jahres-Podrädsumme bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.

Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß in genauer Grundlage des Art. 1862 Theil I Bd. X des Swods der Reichsgesetze nach dem Peretorge durchaus keine neuen Bote angenommen werden;

2) daß zu den Torgen auch versiegelte Offerten angenommen werden, welche gemäß dem Art. 1909 ibid. enthalten müssen:

a) die Einwilligung, die Lieferung in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderung zu übernehmen,
b. die Preise mit Buchstaben geschrieben,
c. Wohnort, Stand, Tauf- und Familienname des Bieters, sowie Monat und Datum, wann die Angaben geschrieben worden,
d. einen gesetzlichen Salogg auf den höher bestimmten Theil der Podrädsumme.

3) daß die Lieferung sämmtlicher Erfordernisse entweder von einer Person, oder nach den Kategorien der Gegenstände getrennt von mehreren Personen übernommen werden könne;

4) daß die versiegelten Offerten spätestens am Peretorgtage bis 11 Uhr Vormittags angenommen werden. Nr. 680. 1

Riga, den 24. August 1877.

Управленіе Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что въ присутствіи управленія въ г. Ригѣ 28. Октября с. г. въ 12 ч. дня будетъ производиться рѣшительный, безъ переторжки изустный торгъ, съ допущеніемъ объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ, на продажу лѣсныхъ матеріаловъ изъ 2. части Руенской дачи, Лифляндской губерніи, съ учетомъ по площади въ слѣдующихъ торговыхъ единицахъ, а именно:

1) въ квар. 8 всего 2 дес. 1000 кв. саж., оцѣн. въ 214 руб. 29 коп.,
2) въ квар. 9 всего 14 дес., оцѣн. въ 1628 руб. 70 коп.,
3) въ квар. 10 всего 99 дес. 2112 кв. саж., оцѣн. въ 9710 руб. 81 коп.,
4) въ квар. 15 всего 8 дес. 1000 кв. саж., оцѣн. въ 205 руб. 12 коп.

Запечатанныя объявленія должны быть поданы или присланы по почтѣ не позже 11 часовъ дня торга, съ соблюденіемъ правилъ, установленныхъ въ ст. 1909—1912 т. X ч. I Свода законовъ изд. 1857 г.

Желающіе торговаться обязаны представить залогъ въ размѣрѣ не менѣе 20% отъ продажной суммы. Надбавки на торгахъ будутъ приниматься опредѣленными суммами сверхъ таксовой оцѣнки.

Подробныя условія продажи могутъ быть разсматриваемы какъ въ Управленіи Государственными Имуществами въ присутственные дни съ 10 до 3 часовъ дня, такъ и у мѣстнаго лѣсничаго. № 3953. 1

Рига, 25. Августа 1877 года.

Die Baltische Domainen-Verwaltung bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß am 28. October d. J., um 12 Uhr Mittags, in der Sitzung der Domainen-Verwaltung in Riga, zum Verkauf von Holzmaterialien aus dem 2. Theile des, im Livländischen Gouvernement belegenen Rujenschen Kronsforstes ein Torg, ohne Peretorg, mit Zulassung von Angeboten in versiegelten Couverts, mit Rechnungslegung nach der Fläche, in folgenden Torgeinheiten abgehalten werden wird, und zwar:

1) im Quart. 8 zusammen 2 Deß. 1000 Quadr.-Faden, taxirt auf 214 Rbl. 29 Kop.,
2) im Quart. 9 zusammen 14 Deß., taxirt auf 1628 Rbl. 70 Kop. S.,
3) im Quart. 10 zusammen 99 Deß. 2112 Quadr.-Faden, taxirt auf 9710 Rbl. 81 Kop. S. und
4) im Quart. 15 zusammen 8 Deß. 1000 Quadr.-Faden, taxirt auf 205 Rbl. 12 Kop. S.

Die Angebote in versiegelten Couverts müssen am Tage des Torges spätestens bis 11 Uhr Vormittags verabreicht oder durch die Post zugestellt werden, mit genauer Beobachtung der in den Art. 1909—1912 des Band I. Th. I. Ausgabe von 1857 festgesetzten Regeln.

Die Kaufliebhaber sind verpflichtet, einen Salog von 20 pCt. der Kaufsumme vorzustellen. Die Ueberbote werden in bestimmten Summen über den Taxenwerth angenommen.

Die näheren Bedingungen können sowohl, in der Domainen-Verwaltung an den Sitzungs-Tagen von 10 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags, als auch bei dem örtlichen Förster eingesehen werden. Nr. 3953. 1

Riga, den 25. August 1877.

---

8. Октября 1877 года въ 12 часовъ дня будетъ производиться одинъ рѣшительный торгъ въ Айденгофскомъ волостномъ правленіи съ цѣлью отдачи въ 12 лѣтнее оброчное содержаніе для сельско-хозяйственнаго пользованія, Айденгофскаго лѣснаго участка Вардья-метсъ, величиною въ 77 дес. 360 саж. № 288. 1

Феллинъ, 30. Августа 1877 года.

Am 8. October 1877 um 12 Uhr Mittags wird im Aidenhofschen Gemeindegerichtslocale ein einmaliger Torg abgehalten werden, zum Zweck der Verpachtung des Aidenhofschen Waldstückes Wardjamets, groß 77 Deß. 360 Fad., auf 12 Jahre, zu landwirthschaftlicher Nutzung. Nr. 288. 1

Fellin, den 30. August 1877.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для удовлетворе-

нія долговъ политическаго преступника Адама Адамова Солтанъ, С.-Петербургской Сохранной Казнѣ 8454 руб. 5 коп. разныхъ казенныхъ взысканій 1432 руб. 88 коп., и частныхъ 21,275 руб. 28 коп. съ процентами, будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ конфискованное имѣніе Солтанъ, называемое Воронь, съ фольваркомъ Перестанцемъ, состоящее Минской губерніи, Пинскаго уѣзда, 3. стана, въ коемъ числятся земли всего 8655 дес. 1200 саж., въ томъ числѣ лѣсу 8240 дес., пашни 110 дес., сѣнокосу 100 дес., а остальная подъ усадьбою, выгономъ и неудобная. строенія: два дома съ хозяйственными службами и приходская церковь, оцѣнено въ 28,962 руб.

Продажа эта будетъ производиться на срокъ торга 17. Января 1878 года съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 2072. 3

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 19. Августа состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи Губернскаго Правленія на 18. Ноября сего 1877 года назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго дома купца Абеля Трайнина, состоящаго въ 1 ч. г. Витебска, по Соборной улицѣ подъ № 203, крытаго листовымъ желѣзомъ и выкрашеннаго кирпичною краскою, на землѣ, принадлежащей Успенскому собору, въ количествѣ 72 саж., оцѣненнаго по восьми лѣтней сложности годоваго дохода, за исключеніемъ расходовъ на уплату повинностей и ремонтъ, въ 2640 руб., на удовлетвореніе иска Витебскаго отдѣленія Рижскаго коммерческаго банка по 3 векселямъ въ 3000 руб. Ко дню торга о всѣхъ казенныхъ взысканіяхъ, числящихся на продаваемомъ домѣ и владѣльцѣ онаго, собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ присутствіе Витебскаго Губернскаго Правленія къ назначенному дню торга, гдѣ по 2 отдѣленію могутъ разсматривать опись и бумаги, относящіяся къ продаваемому дому. № 7582. 2

Судебный приставъ Великолуцкаго окружнаго суда Тыртовъ, жительствующій въ гор. Великихъ-Лукахъ, на основаніи 1148 и 1149 ст. Уст. Гр. Суд., объявляетъ, что 1. Декабря 1877 года въ 10 часовъ утра въ зданіи Великолуцкаго окружнаго суда будетъ вторично продаваться съ публичнаго торга недвижимое имѣніе, принадлежавшее умершему помѣщику Дормидонту Васильеву Теглеву, состоящее: 1) изъ земли поступившей въ надѣлъ крестьянамъ деревн. Пашкови и Старини, въ количествѣ 19. душевыхъ надѣловъ, и 2) отрѣзной земли при означенныхъ деревняхъ 80 десятинъ. Имѣніе это находится въ Псковской губерніи, Торопецкаго уѣзда, Турской волости, назначено въ продажу для удовлетворенія взысканія въ пользу мѣщанина Алексѣя Ларіонова, оцѣнено: 1) въ 2020 руб. 66$^1/_3$ коп. и 2) въ 40 руб., съ каковыхъ суммъ и начнется торгъ каждой указанной части отдѣльно, но можетъ быть продано и ниже оцѣнки. Опись и другія бумаги относящіяся къ продаваемому имѣнію могутъ быть разсматриваемы всѣми желающими въ канцеляріи Великолуцкаго окружнаго суда. № 441. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что назначенная на 7. Октября 1877 года продажа имѣнія помѣщика Воронина отмѣняется. № 2171. 1

За Лифл. Вице-Губернатора:

старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Благодаря тому особенно живому интересу и содѣйствію, которые были оказаны со всѣхъ сторонъ Рижскому Дамскому Комитету общества краснаго креста, комитету этому удалось не только сдѣлать значительныя отправки на театръ войны, но и подготовить всѣ необходимыя постельныя принадлежности, одежду и перевязочныя средства для временнаго госпиталя Лифляндскаго мѣстнаго управленія общества.

Но независимо отъ сего для упомянутаго госпиталя требуются еще разные предметы довольствія, какъ то: чай, сахаръ, вино разное, водка, клюквенный экстрактъ, Либиха бульонъ, консервы, свѣчи, дезинфекціонныя средства и т. п.

Въ предметахъ этихъ оказывается нынѣ тѣмъ болѣе настоятельная надобность, что раненные ожидаются въ вышеупомянутый временный госпиталь въ ближайшемъ будущемъ.

Сверхъ того главное управленіе общества предложило Рижскому Дамскому Комитету доставить на театръ военныхъ дѣйствій возможно большее количество перевязочныхъ средствъ, какъ то: корпіи, бинтовъ, марли, косынокъ.

Обращаясь потому къ частной благотворительности съ усерднѣйшею просьбою, не отказать въ пожертвованіи вышеозначенныхъ предметовъ довольствія и перевязочныхъ средствъ, Рижскій Дамскій Комитетъ имѣетъ честь присовокупить, что эти пожертвованія, равно какъ и всякія вообще приношенія на цѣли краснаго креста, будетъ приниматься впредь:

баронессою Икскуль-Гильденбандтъ въ замкѣ,
баронессою Криденеръ на Новой улицѣ № 16,
г-жею фонъ Верманъ на Александровск. ул. № 1,
г-жею фонъ Беркгольцъ на Николаевск. ул. № 2,
г-жею Поповъ на Поповской дамбѣ № 6,
г-жею Камариной на Господской улицѣ № 2,
г-жею Шутовою на Александровск. улицѣ № 16.

Сверхъ того въ складѣ комитета, помѣщающемся въ третьемъ этажѣ замка, будетъ также открыто подъ надзоромъ одной изъ дамъ комитета въ понедѣльникъ отъ 11 до 3 часовъ для тѣхъ дамъ, которыя предпочтутъ заниматься въ немъ шитьемъ каждодневно, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 12 до 1 часа дня.

Въ этомъ помѣщеніи ежедневно же въ означенные выше часы будутъ раздаваться въ складѣ, на прежнемъ основаніи, всѣмъ лицамъ, которыя пожелаютъ содѣйствовать дѣятельности комитета безвозмездно работами, матеріялы для изготовленія разнаго рода постельныхъ и перевязочныхъ принадлежностей.

Помянутыя выше дамы изъявили также согласіе раздавать въ своихъ квартирахъ матеріалы тѣмъ лицамъ, которыя пожелаютъ заниматься безвозмездно изготовленіемъ изъ нихъ разныхъ постельныхъ и перевязочныхъ принадлежностей.

Живое, всестороннее сочувствіе и содѣйствіе, которымъ Рижскій Дамскій Комитетъ пользовался до сихъ поръ, вселяютъ въ него надежду, что мѣстное населеніе откликнется и на это возваніе съ прежнею щедростью и патріотическимъ усердіемъ.

Dank der besonders lebhaften, allseitigen Betheiligung des Publicums an den Bestrebungen des Rigaschen Damen-Comité der Gesellschaft des Rothen Kreuzes ist demselben sowohl die Absendung nicht unbedeutender Vorräthe an Lazareth- und anderen Gegenständen auf den Kriegsschauplatz, wie auch eine abermalige Anfertigung aller für das temporaire Hospital der Localverwaltung der Gesellschaft erforderlichen Leib-, Bettwäsche und Verbandzeug möglich geworden.

Außer der Wäsche sind aber für das erwähnte Hospital noch verschiedene Verpflegungs-Gegenstände erforderlich, als: Thee, Zucker, verschiedene Weine, Brandwein, Klukwa-Extrakt, Liebigsche Bouillion, Conserven, Lichte, Desinfectionsmittel rc. Die Versorgung des Hospitals mit diesen Artikeln ist gegenwärtig schon nothwendig, da Verwundete bereits in nächster Zeit mit Gewißheit zu erwarten sind.

Ferner hat die Hauptverwaltung bei dem Rigaschen Damen-Comité darauf angetragen, die größtmögliche Quantität Verbandzeug, als: Charpie, Binden, Marli, dreieckige Tücher rc., auf den Kriegsschauplatz zu schicken.

Indem das Comité sich wiederum mit der inständigsten Bitte, sich an Darbringung der oben angeführten Verpflegungs-Gegenstände und Verbandzeug recht lebhaft betheiligen zu wollen, an das Publikum wendet, bringt dasselbe zugleich zur Kenntniß, daß zur Empfangnahme der Verpflegungsmittel und anderer Darbringungen für Zwecke des Rothen Kreuzes folgende Damen des Comité sich bereit erklärt haben:

Baronin Uexküll-Güldenbandt, im Schloß,
Baronin Kruedener, Neustraße Nr. 16,
Frau von Wöhrmann, Alexanderstraße Nr. 1,
Frau von Berkholtz, Nicolaistraße Nr. 2,
Frau Popow, Popowscher Damm Nr. 6,
Frau Kamarin, Herrenstraße Nr. 2,
Frau Schutow, Alexanderstraße Nr. 16.

Außerdem werden Darbringungen empfangen im Locale des Depots des Comité, im Rigaschen Schlosse, 3 Treppen hoch, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 11 bis 1 Uhr; auch wird dieses Local an jedem Montag und Donnerstag von 11 bis 3 Uhr, unter Aufsicht einer Comité-Dame für Damen geöffnet sein, welche es vorziehen sich dort mit Näharbeiten zu beschäftigen.

Täglich in den vorbestimmten Stunden wird daselbst in früherer Weise an alle Personen, welche wünschen, sich an den Aufgaben des Comité durch unentgeltliche Arbeit zu betheiligen, das Material zur Anfertigung verschiedener Hospital-Gegenstände und Verbandzeug ausgetheilt, auch haben sich die vorbenannten Damen erboten, in ihrer Wohnung an die sich an sie wendenden Personen Materialien zur unentgeltlichen Verarbeitung auszureichen.

Die rege, opferfreudige Theilnahme, welche das Damen-Comité bisher im Publicum gefunden hat, ermuthigt dasselbe zu der Hoffnung, daß auch seine abermalige Bitte nicht unerhört bleiben, sondern einen der gegenwärtigen ernsten Situation entsprechenden Erfolg haben wird.

Nachstehende örtliche Legtimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet des Moskauschen Kaufmannssohnes Max Schaskolsky, d. d. 1. September 1877, Nr. 1455, giltig bis zum 31. December.

Das Paßbüreaubillet der zum Gute Pulkarn verzeichneten Cathrine Leepe, d. d. 14. Februar 1877, Nr. 2292, giltig bis zum 1. Januar 1878.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 14. Сентября 1877 года.